

„Ah, excellent — magnifique! Erlauben Sie, daß ich Ihr Opernglas hole, damit wir die Scene genauer erkennen.“

„Was ist Ihnen, Bernhardine?“ „Nichts — ich — mir war, als ob der Mann dort oben schwankte.“

„Gefährlich bemerkt — excellent geistreich, wie immer! Aber im Ernst, sollten Sie den Schwindel fürchten, Sie, die Sie in den Alpen die kühnsten Bergfahrten unternommen haben?“

„Wohlan, machen wir einen Versuch, wer am schwindelfreiesten ist. Man kann ja wohl im Innern der Kuppel bis auf die Plattform unter dem Thurmknopf steigen.“

„Er soll auch weit älter sein, als die Kuppel.“ „Wie mir mein Vater erzählte, stammt dieser Thurmknopf aus einem Theil des Schlosses, der im siebenjährigen Kriege zerstört wurde.“

„D, charmant! Wissen Sie, in solchen Thurmknopfen finden sich die reizendsten Alterthümer.“

„Bernhardine erklärte sich bereit. Sie verließen den Altan, durchschritten eine Reihe von Corridoren, gelangten in den Unterbau, auf welchem die Kuppel ruhte.“

„Bretislaws Gesicht verlängerte sich merklich, als er das frei in der Luft schwebende Gefüge der Leitern in's Auge faßte.“

„Die Leitern sind doch fest?“ fragte er mit etwas unsicherer Stimme, indem er zur Probe an der untersten Sprosse rüttelte.“

„Wenn es Ihnen zu gefährlich dünkt, so bleiben wir unten.“

Bretislaw fühlte sich von dem verächtlichen Ausdruck dieser Worte so gestachelt, daß er die Zähne zusammenbiß und die Besteigung begann.“

wärts fühlte er sich mehr und mehr von Schwindel erfaßt. Angstschweiß legte sich wie eine Eisbinde um seine Stirn, ein leises Zittern, zuerst in den Knien, ergriff den ganzen Körper und wurde so heftig, daß es wie Fieberfroß seine Glieder schüttelte.“

„Um Gotteswillen, Graf, vorwärts! Ich bin schon auf derselben Leiter wie Sie!“

„Sie hörte nur einen gurgelnden Laut, der mühsam aus Bretislaws Kehle drang.“

„Da fingen die Hammerschläge, die vorher geschwiegen hatten, wieder an zu dröhnen.“

„Ich bin es, Gräfin Bernhardine! Retten Sie mich, die Leiter unter mir wird brechen!“

Die Hammerschläge verdoppelten sich an Schnelligkeit wie an Wucht und prasselten dumpfen Klages unmittelbar auf die Kuppelwandung.“

„Kottweil den 20. Febr. Kernen 6 fl. 4 kr. Waizen 5 fl. 57 kr. Dinkel 4 fl. 13 kr. Haber 4 fl. 51 kr., Gerste — fl. — kr.“

„Körblingen den 20. Febr. Kernen 5 fl. 55 kr. Waizen 5 fl. 46 kr. Roggen 5 fl. 13 kr. Gerste 4 fl. 58 kr. Haber 4 fl. 48 kr.“

„Goldkurs vom 23. Febr. Doppelte Pistolen . . . 9 47—49 Pistolen . . . 9 40—42 Holländische 10fl.-Stücke . . . 9 50—51 Randducaten . . . 5 35—37 20 Frankenstücke . . . 9 30—32 Englische Sovereigns . . . 11 56—58 Russische Imperiales . . . 9 48—50 Dollars in Gold . . . 2 26—27“

„Gestorben zu Unterweisch den 23. Febr.: Frau Hirschwirth Häuser. Beerdigung Freitag den 26. d. M., Nachmittags 1 Uhr.“

„Es muß Hilfe herbeigeschafft werden“, sagte er leise, „soll ich rufen?“

„D nein“, war Karls Antwort, „so einen seinen leichten Herrn trägt die Leiter schon.“

„Sie hörte nur einen gurgelnden Laut, der mühsam aus Bretislaws Kehle drang.“

„Da fingen die Hammerschläge, die vorher geschwiegen hatten, wieder an zu dröhnen.“

„Wer ruft? Was giebt es?“ fragte Karls Stimme.“

„Ich bin es, Gräfin Bernhardine! Retten Sie mich, die Leiter unter mir wird brechen!“

Die Hammerschläge verdoppelten sich an Schnelligkeit wie an Wucht und prasselten dumpfen Klages unmittelbar auf die Kuppelwandung.“

„Kottweil den 20. Febr. Kernen 6 fl. 4 kr. Waizen 5 fl. 57 kr. Dinkel 4 fl. 13 kr. Haber 4 fl. 51 kr., Gerste — fl. — kr.“

„Körblingen den 20. Febr. Kernen 5 fl. 55 kr. Waizen 5 fl. 46 kr. Roggen 5 fl. 13 kr. Gerste 4 fl. 58 kr. Haber 4 fl. 48 kr.“

„Gestorben zu Unterweisch den 23. Febr.: Frau Hirschwirth Häuser. Beerdigung Freitag den 26. d. M., Nachmittags 1 Uhr.“

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Ar. 24.

Samstag den 27. Februar 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 kr. und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Die Einrückungsgebühr beträgt bei keiner Schrift: die einseitige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweiseitige das Doppelte zc.; für Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 kr. zc.

## Bestellungen auf den Murrthal-Boten

Können auch auf den Monat März gemacht werden.

Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannter Gantsache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, sowie auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftlichen Receß ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen.

Heilbronn den 20. Februar. Korn — fl. — kr. Gerste 4 fl. 59 kr. Dinkel 4 fl. — kr. Waizen — fl. — kr. Haber 5 fl. 1 kr.

Ulm den 20. Febr. Kernen 5 fl. 56 kr. Waizen 6 fl. 2 kr. Roggen 5 fl. 11 kr. Gerste 5 fl. 4 kr. Haber 5 fl. 3 kr.

Kottweil den 20. Febr. Kernen 6 fl. 4 kr. Waizen 5 fl. 57 kr. Dinkel 4 fl. 13 kr. Haber 4 fl. 51 kr., Gerste — fl. — kr.

Körblingen den 20. Febr. Kernen 5 fl. 55 kr. Waizen 5 fl. 46 kr. Roggen 5 fl. 13 kr. Gerste 4 fl. 58 kr. Haber 4 fl. 48 kr.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am Samstag den 17. April d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause in Grab vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht.

Johann Wörner, Tagelöhner von Grab, Freitag den 30. April d. J., Vormittags 8 Uhr, Rathhaus in Grab. Den 15. Februar 1875. K. Oberamtsgericht. Clemens.

Revier Reichenberg. Reifach-Verkauf. Dienstag den 2. März aus den Staatswaldungen Trinkhau, Platte, Seelach und Steinrain: 22 Loose Größelreis auf dem Stock, mehrtheils Besenreis, 19 Mahden Birkenreis mit Raiffstangen zc. 24 Mahden Nadelreis.

Badnang. Bäume-Verkauf. Die unterzeich. Stelle verkauft am nächsten Montag den 1. März 1875, Vormittags 10 Uhr, eine Anzahl Obstbäume, vom Wegübergang nach Erbstetten an bis zum Hofgarten, längs des Bahnhofs, im öffentlichen Aufstreich und ladet Liebhaber hiezu ein.

Oberamtsstadt Badnang. Wohnhaus- u. Garten-Verkauf. Schneidermeister Ludwig Jlg dahier wird am Samstag den 27. ds., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkaufen:

Die Hälfte an einem zweistöck. Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller unsern der Schmidgasse, neben Goldarbeiter Bolz und Kaufmann Bogt, B. B. N. 1300 fl.

1/2 Mrg. 16,6 Mth. Gemüse-, Gras- und Baumgarten am Weisbacher Weg, neben dem Weg und Steinhauer Hillers Wwe, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden. Badnang den 22. Febr. 1875. Rathschreiber Krauth.

Oberamtsstadt Badnang. Scheuer- und Güter-Verkauf. Mehger David Hamp dahier wird am nächsten Mittwoch den 3. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkaufen:

1/2 Mrg. 2,6 Mth. Ader im Büttenefeld, neben David Kummerer und Oshenwirth Doderer, 1 Mrg. 46,7 Mth. Ader im Kusterfeld, neben Kübler Klopfer und Friedrich Breuninger, Tuchmacher, 1/2 Mrg. 31,1 Mth. Ader in der hintern Thaus, neben Jakob Pfügenmaier und den Anstößern, 1/2 Mrg. 39,8 Mth. Ader im Seelacherfeld, neben Oshenwirth Doderer und Christian Frei, 1/2 Mrg. 6,8 Mth. Ader allda, neben Gottlieb Haller und sich selbst (mit Dinkel angeblümt), 1/2 Mrg. 38,6 Mth. Ader in der obern Thaus, neben den Anstößern und der Straße, 1/2 Mrg. 19,0 Mth. Ader am Zeller Weg, neben Schäfer Doderer und Jakob Sauer (mit Dinkel angeblümt), 1 Mrg. 36,8 Mth. Ader und Grasrain im Seelacherfeld, neben Schuhmacher Jakob Dais und Georg Sauer, 1/2 Mrg. 28,1 M. Ader allda, neben Karl Klent und Johannes Sanzenbacher (mit Dinkel angeblümt), 1/2 Mrg. 42,7 Mth. Wiese im Seelacherfeld und in der vordern Thaus, neben Karl Rugler und sich selbst, 1/2 Mrg. 20,9 Mth. Wiese in der obern und hintern Thaus, neben der Murr und Waldhornwirth Feucht, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden. Badnang den 25. Febr. 1875. Rathschreiber Krauth.

Oberamtsstadt Badnang. Verkauf eines Rothgerbererei-Anwesens. Aus der Gantmasse des Rothgerbers Gustav Dreuninger, Gottliebs Sohn, von hier wird zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am Mittwoch den 10. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft: Ein zweistöckiges Wohnhaus theils von Stein, theils

Ein zweistöckiges Wohnhaus theils von Stein, theils

Ein zweistöckiges Wohnhaus theils von Stein, theils

Ein zweistöckiges Wohnhaus theils von Stein, theils

Ein zweistöckiges Wohnhaus theils von Stein, theils

Ein zweistöckiges Wohnhaus theils von Stein, theils

Ein zweistöckiges Wohnhaus theils von Stein, theils

von Fachwerk, mit Knieholz und Siebel-  
dach in der Thaus, neben Ludwig Meis-  
ter und Friedrich Käp, B.-B.-A. mit  
Inbegriff der Zubehörden zur Roth-  
gerberei 5000 fl.,

1/2 Mrg. 5,6 Mth. Wiese in der hintern  
Thaus, neben Rothgerber Ludwig Meister  
und Jakob Holzwarth,  
1/2 Mrg. 8,3 Mth. Baumacker im Zwischen-  
äderte, neben Rothgerber Friedrich Käp  
und Schuhmacher Klinger,

gerichtlicher Anschlag 6000 fl.,  
1/2 Mrg. 45,2 Mth. Acker in der hintern  
Thaus, neben dem Weg und David Beck,  
gerichtlicher Anschlag 250 fl.

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingela-  
den werden, daß dieß der letzte öffentliche  
Ausschreib ist.

Badnang, 16. Febr. 1875.

Rathschreiber  
Krauth.

**Verkauf eines Wohnhauses mit  
Rothgerberei-Einrichtung.**

Aus der Gantmasse der Gebrüder  
Gottlob und Gustav Müller, Roth-  
gerber dahier, wird zu Folge ober-  
amtsgerichtlichen Auftrags am

**Samstag den 13. März d. J.,**

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen  
Ausschreib verkauft:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 4 Woh-  
nungen und gewölbtstem Keller in der  
Schmiedgasse, neben dem Weg und Stadt-  
pfleger Springer, B.-B.-A. 2100 fl.

1/2 an einer weibartigen Scheuer mit 2  
Stallungen in der Schmiedgasse, neben  
der Straße und der Einfahrt, B.-B.-A.  
1000 fl.

Ein Lohkästand beim Haus, neben dem  
Weg und Stadtpfleger Springer,  
B.-B.-A. 25 fl.

2,9 Mth. Garten, nun Hof, an der Stadt-  
mauer, neben sich selbst und Johanne  
Müller, gerichtlicher Anschlag 4400 fl.

Eine einbarnige Scheuer mit Stallung in  
der Kesselgasse, neben Bierbrauer Arm-  
bruster und dem Weg, gerichtlicher An-  
schlag 1800 fl., B.-B.-A. 900 fl.

1/2 Mrg. 40,6 Mth. Acker im Krähenbach,  
neben Sternwirth Neuthers Btw. und  
Rothgerber Chemann, gerichtlicher An-  
schlag 180 fl.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Badnang den 16. Febr. 1875.

Rathschreiber  
Krauth.

Badnang.

**Wiese-Verkauf.**

Die Pfaffenrinne wiese neben der Murr und  
dem Staat, 9%, Mrg. 45,4 Mth. im Meß hal-  
tend, angekauft um 60 fl. pro Viertel, kommt  
am nächsten

**Mittwoch den 3. März d. J.,**

Vormittags 10 Uhr,

zum nochmaligen und letzten Verkauf,  
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. Febr. 1875.

Stadtpflege:  
Springer.

Badnang.

**Gemüsegarten-Verkauf.**

Das von der hiesigen Stadtgemeinde aus  
der Kaufmann A. Müller'schen Gantmasse er-  
worbene Gemüsegärtchen im Zwischenäderte,

jezt noch 1/2, Brl. 24,2 Mth. im Meß hal-  
tend, wird am nächsten

**Mittwoch den 3. März d. J.,**

Vormittags 9 Uhr,

im öffentlichen Ausschreib verkauft, wozu die  
Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.  
Den 24. Febr. 1875.

Stadtpflege.  
Springer.

Gaildorf.

**Bauholz-Offert.**

Seit einiger Zeit auf das Schneiden  
von **Bauhölzern** auf unserm Sägwerte  
Brödingen, in der Nähe von hier, eingerichtet,  
übernehmen wir Lieferungen in diesem Arti-  
kel in Längen bis zu 15 Meter und beliebigen  
Stärke-Dimensionen, sowohl in größe-  
ren Partien als in einzelnen Fuhrn. Preis-  
Courants, auch für sonstige Sägwaaren, stehen  
bei unserer Agentur — **C. F. Glock** in  
Winnenden — ebenso wie auf unserer Kanz-  
lei dahier immer zu Diensten.  
Den 22. Febr. 1875.

Gräflich Pückler-Limpurgisches  
Ober-Regiment.

Chaussée-Meister.

Badnang.

Ein älteres, gut erhaltenes

**Slavier**

hat billig zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.



**Holz-Verkauf.**



Unterzeichneter  
verkauft  
9 Stück eichene  
Stämme, 25 bis  
30 Fuß lang und  
von 14 bis 22  
Zoll Durchmesser.  
Ferner  
eine Partie Wagnerholz.  
Liebhaber können sich alle Tage bei ihm  
einfinden.

Alt Friedr. Hänfermann.

Duppenweiler.

**Mehlsuppe**



mit ausgezeichnetem  
**Bockbier**  
am Samstag Abend und  
Sonntag, wozu freundlichst  
einladet

Seß zum Hirsch,  
vormals Allerweltbvetter.

**Verloren.**

Ein schwarzer Filzhut, weich, ging von  
Winnenden auf die Althütte verloren.  
Gegen Belohnung abzugeben bei  
**C. Schanfer** in Althütte.

Winnenden.

**Beschältsache.**

Da die für die Beschälstation Winnenden be-  
stimmten Hengste:

- 1) **Bucephalus**, hellbraun, norddeutsch,
- 2) **Daniel**, kastanienbraun, von Barnabas aus  
Anglo-Normännerstute abstammend,

am 27. Febr. angekommen sind, so beginnt das Beschälen am 1.  
März und endigt am 19. Juni.

Winnenden den 27. Febr. 1875.

K. Beschälaußichtsamt.  
Seybold.

Badnang.

**Großer und billiger Ausverkauf  
von Herrenkleidern.**

Wegen Geschäftsaufgabe halte ich von heute an einen gänzlichen Ausverkauf von  
Herrenkleidern, bestehend in ganzen Anzügen, Juppen, Hosen und Westen zu noch nie dage-  
wesenen billigen Preisen.

Zugleich empfehle ich meinen Vorrath von  
**Stoffen in Wolle, Halbwole und Baumwolle**  
sowie fertige **Unterhosen und Unterhosenstoff** unter dem Fabrikpreis.

Gute Arbeit wird zugesichert, und steht einem zahlreichen Erscheinen entgegen  
**E. Jg., Herrenkleidermacher.**

**Für Landwirthe!**

Da von heutigem Tage an Herr **Johannes Horlacher** aus **Röthenbach**  
nicht mehr mein Agent ist, so bin ich in Folge dessen im Stande, alle meine Maschinen,  
welche Herr Johs. Horlacher bis heute für mich verkauft hat, um 20% billiger zu liefern, da  
ich jezt meinem früheren Agenten keine Provision mehr zu bezahlen brauche.

Cataloge stehen stets zur Verfügung, auch ist von heute an einer meiner Reisenden  
regelmäßig in dortiger Gegend zu treffen.

**Fabrik landw. Maschinen Gisingen.**

Badnang.  
Heute **Samstag** und mor-  
gen **Sonntag** gibt es  
**Mehlsuppe**  
bei  
Carl Föll.

Badnang.  
Nächsten **Sonntag** gibt es  
**Doppel-  
Bier**  
bei  
Karl Holzwarth  
i. Eisenbahn.

Erdbmannhausen.  
Bismühle.  
Unterzeichneter sezt  
**17 Stück fette  
Schweine**  
dem Verkauf aus. Dieselben werden auch  
einzeln abgegeben.  
Müller Barth.

Badnang  
**Schuhmacher-Gesuch.**  
3-4 tüchtige Schuhmacher auf erste Mann-  
Arbeit werden zum sofortigen Eintritt gesucht  
von  
D. Stelzer  
bei der Post.

Schw. Hall.  
Zwei bis drei  
**Gerbergesellen**  
finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei  
Gg. Feuchter,  
Gerber.

Badnang.  
**15 Maurer und 2 bis 3  
Steinhauer**  
werden unter Zusicherung hohen Lohnes bei  
dauernder Beschäftigung gesucht von  
W. Wurf, Maurer.

Duppenweiler.  
**Steinhauer-Knüpfel**  
sind stets in trockener Waare zu haben bei  
Dreher Fritz.

Badnang.  
Eine geordnete Person wird sogleich in ein  
Logis als **Witbwohnerin** gesucht.  
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

**Amliche Nachrichten.**

\* Die nächsten Schwurgerichts-  
verhandlungen in Heilbronn, bei welchen  
auch Kaufmann Müller von Badnang zur Ab-  
urtheilung kommt, beginnen am Dienstag den  
30. März, Vormittags 9 Uhr, unter dem Vor-  
sitz des Kreisgerichtsraths Gerold dafelbst.

\* Gerichtsnotar Fäder in Crails-  
heim, früher Amtsnotar in Murrhardt, ist  
wegen Krankheit, unter Vorbehalt der Wieder-  
anstellung, für den Fall seiner Genesung, in  
den Ruhestand versetzt worden.

Badnang.  
**Hausantheilverkauf.**  
Der Unterzeichnete ist gesonnen, einen Theil  
seines Wohnhauses in der Sulzbacher Vor-  
stadt hier aus freier Hand zu verkaufen und  
ladet Liebhaber in seine Wohnung ein. Es  
kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlos-  
sen werden.  
Jakob Göß, Gypser.

Unterweißach.  
**Wein-Offert.**  
Ungefähr 8-9 Eimer 1874er, Schiller,  
Ebersberger Gewächs, hat zu verkaufen  
Ferdinand Schneider,  
früher i. Krone.

Reichenbera.  
**Bauholz- und Bretter-  
Gesuch.**  
Unterzeichneter sucht zu kaufen:  
5000 Fuß Bauholz und  
300 Stück Bretter.  
David Fritz, Schreiner.  
Näheres bei Falkenwirth Särle.

Murrhardt.  
**Rosine Kall,  
Wittwe,**  
logirt im Gasthaus i. Löwen, verfertigt  
Saararbeiten aller Art, als: **Ringe,  
Brochen, Bouquets, Köpfe, Ketten  
u. dgl.**  
Auch wünscht sie mehrere Fräulein im  
Haarflechten zu unterrichten.

Badnang.  
Ende September vorigen Jahrs ist ein  
von hier über Sulzbach nach Zug abgefan-  
deter **Sack mit 100 Pfd. Webgarn,**  
60 Pfd. weiß, 20 Pfd. blau und 20 Pfd.  
roth, Nr. 20, an Carl Hölzer in Zug adres-  
sirt, abhanden gekommen. Wer mir Näheres  
zur Auffindung desselben mittheilen kann, er-  
hält **fünf Gulden** Belohnung.  
Jakob Dorn  
am Markt.

Badnang.  
**Mädchen-Gesuch.**  
In ein hiesiges Haus werden auf Georgii  
zwei ordentliche Mädchen gesucht.  
Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Badnang.  
Der im letzten Blatt zur Verpachtung aus-  
geschriebene **1 Morgen Acker** im untern  
Feld ist **vergeben.**

Großaspach.  
**Gefunden** auf der Landstraße  
von Großaspach  
nach Badnang ein  
**Zechn-Thaler-Schein.**  
Der sich legitimirende recht-  
mäßige Eigentümer kann ihn  
gegen Erstattung der Insertionskosten zc. ab-  
holen bei  
Jakob Maurer, Nagelschmied.

Badnang.  
Einige Centner  
**Heu und Stroh**  
hat zu verkaufen  
Jakob Dorn  
am Markt.

Badnang.  
**Geld-Antrag.**  
500 Gulden hat in 1  
oder 2 Rosten gegen gefällige  
Sicherheit im Auftrag zum Aus-  
leihen  
J. Stierle, Schlosser.

Badnang.  
**Geld-Antrag.**  
1000 fl. Privatgeld sind gegen  
Pfandsicherheit oder gute Bürgschaft  
sogleich auszuleihen.  
Von wem? sagt die Redaktion.

Unterweißach.  
**Geld-Antrag.**  
170 fl. Pfleggeld hat gegen gefällige  
Sicherheit sofort zum Ausleihen  
Wilhelm Zwink.

Maubach.  
**Geld-Antrag.**  
200 fl. Privatgeld sind gegen  
gute Sicherheit und 5% Zinsen so-  
gleich auszuleihen von  
Michael Kübler.

Badnang.  
Nächsten Sonntag hat den  
**Breßelnbacktag**  
und ladet hiezu freundlichst ein  
Bäcker David Beck  
in der Sulzbacher Vorstadt.

**Arbeiterbildungs-Verein.**  
Montag Abend halb 8 Uhr  
Gasthof zur Eisenbahn.

Gesäßbildnerei in Metall, Thon und Glas,  
Stukkatorarbeiten, Holzschmizerei zc.)

c) für Malerei (Boden-, Wand- und Decken-  
decoration, Malerei auf Glas, Porzellan zc.),  
den geeigneten theoretischen und praktischen  
Unterricht (darstellende Geometrie mit Schatten-  
konstruktionen, Perspektiv, Architekturzeichnen,  
Zeichnen und Modelliren von Figuren und  
Ornamenten, Holzschmizerei, Eiseltren, Malen  
von Figuren, Blumen, Landschaften und Flach-  
ornamenten, Lehre vom architektonischen Styl,  
Anatomie) und beginnt am 1. April ds. Jg.  
Das Eintrittsgeld beträgt 5 fl., das Unter-  
richtsgeld halbjährlich 10 fl.



# Tagesereignisse.

## Deutschland.

\* Der von Sr. Maj. dem Könige für die evangelische kirchliche Feier des Geburtsfestes am 6. März ausgewählte Predigt Text (Psalm 91, V. 1. 2.) lautet: „Wer unter dem Schirm des Höchsten ruhet und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibet, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe!“

\* Der Feiertag, „Matthias“ hat wohl einigermaßen die Kälte — aber nicht das Eis gebrochen; in der Nacht vom 25. auf 26. Febr. ist auch wieder Schnee gefallen.

\* In Ottmarsheim O. A. Marbach ist am 14. d. M. die Frau des Friedrich Adelhelm, Joh. Sohn, von Drillingen (2 Knaben und 1 Mädchen) glücklich entbunden worden. Mutter und Kinder befinden sich bis jetzt wohl.

\* Vor 14 Tagen kam zu Kupferzell bei einer Versteigerung eine Pistole zum Verkauf, ein Liebhaber spannte den Gabn und drückte leichtfertig späßhaft gegen einen anderen gerichtet ab; zum Schrecken der Anwesenden brachte ein Schuß und der Besetzte stürzte an Kopf und Hals von Schroteten getroffen nieder. Eine lebensgefährliche Verletzung soll derselbe nicht erlitten haben. Die Verantwortung trifft aber nicht bloß den unberufenen Schützen, sondern wohl auch den Unternehmer der Auktion.

\* In Stuttgart nebst Vorstädten und Weiler stehen gegenwärtig 682 Wohnungen leer.

Malen den 24. Febr. Der nach Stuttgart gehende Frühzug blieb heute zwischen hier und Eßlingen beinahe stecken, da der furchtbare Wind die Bahn mit fußtiefem Schnee überweht hatte.

\* In der Gegend von Hohenschwangau im bayerischen Hochgebirge (gegen Tirol) hat man in diesem Winter bereits über vierzig Gemsen todt aufgefunden als Opfer des Mangels an Futter, das sie bei den ungeheuren Schneemassen, welche Klosterhoch den Boden bedecken, nicht mehr zu finden vermögen. Und noch immer fällt neuer Schnee. Der Winter dieses Jahres wird für den Wildstand sehr verderblich. Auch aus dem bayerischen Walde (gegen Böhmen) ertönen fortwährend Klagen. Die Häuser mancher Orte sind vom Schnee ganz eingeschlossen. In dem Markt (Marktleben) Freiburg (Sitz eines Landgerichts) schaufeln die Leute in dem Schnee nur Gänge zum „Hinausschließen“ und die Tageshelle bringen ihnen an Stelle der Fenster kleine „Guckel“.

München den 23. Febr. Der ledige Schreinergeresse Thomas Aumer, welcher am 3. November v. J. in hiesiger Stadt die Briefträgersechelte Kammerer auf gräßliche Weise ermordete und Tags darauf in Augsburg verhaftet wurde, ist nach heutiger sechsständiger Verhandlung von dem Schwurgerichte zum Tode verurtheilt worden.

## Oestreich.

Wien den 23. Febr. Abgeordnetenhaus. Abg. Fur richtet an den Justizminister eine Interpellation, ob es wahr sei, daß der Präsident des Oberlandesgerichts, Hein, an den

Präsidenten des Schwurgerichts im Prozeß Dienheim, Baron Wittmann, ein Schreiben gerichtet habe, welches nicht ohne Einfluß auf die Unterbrechung des Prozesses gewesen sei, und wenn es der Fall sei, ob das Ministerium dies für zulässig halt. In Erwiderung auf diese Interpellation erklärte der Justizminister, daß die Regierung mit Rücksicht auf den noch schwebenden Prozeß Dienheim nicht in der Lage sei, die Interpellation zu beantworten.

Wien den 24. Febr. Die „Abendpost“ ist beauftragt, aufs Bestimmteste zu erklären, daß die Regierung von der Existenz und dem Inhalte des Schreibens Heins an Wittmann erst durch die Blätter Kenntnis erhalten habe, die Regierung habe weder direkt noch indirect diesen Schritt Heins beeinflusst.

## Frankreich.

Versailles den 23. Febr. Die Nationalversammlung genehmigte heute die übrigen Artikel des Wallon'schen Senatsgesetzes mit Ausnahme von Art. 5 (betr. die Ernennung der Senatoren durch die Nationalversammlung), welcher an den Ausschuß zurückverwiesen wurde.

Versailles, 24. Febr. Die Nationalversammlung hat den gestern noch vorbehaltenen Art. 5 des Wallon'schen Senatsgesetzes genehmigt, sodann den ganzen Entwurf mit 448 gegen 241 Stimmen angenommen. Die Verhandlung ging hierauf zur dritten Lesung des Gesetzentwurfes, betreffend die Organisation der öffentlichen Gewalten über. La Rochejaquelein erklärte im Namen der Royalisten, daß die gegen das Kaiserreich geschaffene Republik das Kaiserreich zurückführen werde. Die legitime Monarchie allein könne dem Lande Größe und Freiheit geben. Art. 1 des Gesetzes über die Organisation der Gewalten wird aufrecht erhalten. Ueber Art. 2, wonach der Präsident auf 7 Jahre ernannt und wieder wählbar ist, wird abgestimmt und derselbe mit 433 gegen 262 Stimmen angenommen.

Versailles, 24. Febr. Die Nationalversammlung lehnte mit 543 gegen 43 Stimmen das Amendement Colombei (äußerste Rechte) ab, wonach kein Mitglied der kaiserlichen Familien Frankreichs Präsident der Republik sollte werden können.

## Spanien.

Madrid den 24. Febr. Der König empfing heute die Gesandten Deutschlands und Belgiens, welche ihre Creditive überreichten.

## Bernhardine.

Novelle von Hermann von Glasenapp. (Fortsetzung.)

Bernhardine richtete einen fragenden Blick auf Karl.

„Was halten Sie für das Beste? Wie gelangen wir hinunter?“

„Das ist einfach. Zwei Leitern und ein Seil.“

„Giacomo!“ rief Bernhardine hinunter. Ihre Stimme war wieder klar und fest geworden: „Führen Sie aus, was — dieser Herr anordnet.“

D Erbärmlichkeit von Rang und Stand, die sich vergiftend auf das Einfachste, Menschlichste, Natürlichste legt! Das Wort: „dieser Herr“ sollte nicht recht glatt über Bernhardinens Lippen. „Dieser Herr“ war ihr Ketter aus augenscheinlicher Gefahr. Sie war in diesem Augenblick nichts als ein schwaches Weib in der Gewalt eines riesenstarken Mannes. Sie hing an seiner Seite zwischen Himmel und Erde — die Welt von Conventenz und Formeltram in schwindelnder Tiefe unter ihr, und wenn sie in diese Welt, die sie ja so gründlich verachten gelernt hatte, hinuntergelangen wollte, so mußte sie sich von seinem Arme tragen lassen. Aber „dieser Herr“ war weiter nichts, als ein slichter Arbeiter, ein Schmiedegesell, der nächster Tage voll Auf und Staub in seiner Werkstatt stand. Wie hätte sie ihn denn aber nennen sollen? Etwa „dieser Mann“ oder „dieser Geselle“? Das stimmte nicht zu dem Bewußtsein der Abhängigkeit, in der sie sich jetzt fühlte, und in die sie sich — keineswegs mit Unbehagen ergab. Sie folgte — wenn auch zögernd — dem Impulse der Dankbarkeit und sagte: „dieser Herr“. War er doch wirklich für den Augenblick ihr Herr und Meister!

Giacomo's Ohr war sehr scharf für die Modulationen der Bittelnung. Er blickte etwas verwundert zu „diesem Herrn“ in die Höhe, indem allerlei Anfänge von seltsamen Combinationen sein Gehirn durchkreuzten.

Karl's Anordnungen, klar und ruhig erteilt, wurden züchtmäßig ausgeführt, die Leitern waren richtig aufgestellt und durch Seile verbunden: „Werden Sie selbst hinabsteigen können?“ fragte Karl.

„Ich fürchte, daß ich es nicht im Stande sein werde.“

„Dann müssen Sie erlauben, daß ich Sie trage.“ Er umfaßte sie, hob Sie leicht zu sich auf und trug sie vorsichtig hinab.

Hundert Augen folgten in gespannter Aufmerksamkeit dem Vorgange. Für alle Andern war Karl der Gegenstand der besonderen Beobachtung, Giacomo's Augen ließen keinen Augenblick von Bernhardine ab. Er sah, wie hingebend sie sich anlehnte; wie in ihrem Gesicht Blässe und Gluth wechselten; er fing einen Blick auf, den sie auf ihren Ketter richtete, als sie auf sicherem Grund und Boden angelangt waren.

Nun galt es, auch Graf Bretislav aus seiner fatalen Position zu erlösen. Er sah immer noch wie festgekittet auf den Leiter sprossen und konnte weder vorwärts noch rückwärts. (Fortf. folgt.)

## Fruchtpreise.

Badnang den 24. Febr. Kernern — 1. — fr. Dinkel 4 fl. 13 kr. Weizen — fl. — t. Roggen — fl. — kr. Gerste — fl. — kr. Haber 4 fl. 57 kr.

## Gottesdienste.

der Pfarrie Badnang am Sonntag den 28. Februar.

Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Riethammer.

## Gestorben.

den 22. Febr. zu Weßheim: J. F. Adlung, O. A. W. A. R. I. Kl. des Fr. O., Betetan aus den Felozjagen 1835, 1806 und 1807, 93 1/2 J. a.

# Der Murrthal-Bote.

Antzblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 25.

Dienstag den 2. März 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift: die einpaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweipaltige das doppelte rc.; für Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. rc.

## Badnang.

### Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs

wird am

Samstag den 6. d. Mts.

vom Rathhause aus ein gemeinsamer Kirchgang stattfinden. Die Einwohner der Stadt und des Kirchspiels wollen hiebei zahlreich erscheinen und sich Vormittags 9 1/2 Uhr im großen Rathhaussaal einfinden.

Auf die kirchliche Feier wird sodann Mittags 12 Uhr das Festessen im Gasthof zur Post folgen, wozu Hiesige und Auswärtige freundlichst eingeladen sind.

Die Bezirks- und Stadtbehörden.

Oberamt Badnang.

## Die Orts-Vorsteher

haben, soweit dieß noch nicht geschehen ist, zum Zweck der jährlichen Richtstellung des Landes- und Oberamtsgrund-Catasters die seit 1. März vor. J. vorgekommenen Aenderungen in dem Bestand der steuerbaren Objekte, welche auf das Grund-Cataster von Einfluß sind, namentlich den Uebergang von Gütern aus dem Eigenthum des Staats an steuerpflichtige Besitzer, und die Veräußerung solcher Güter, welche vom Staat aus der Hand steuerpflichtiger Besitzer erworben, oder welche zu Eisenbahnen, Straßen und andern steuerfreien Objekten verwendet worden sind, längstens bei Wartbotenvermeidung bis 13. d. Mts.

hierher anzuzeigen oder Fehlurkunde einzusenden. Den 1. März 1875.

R. Oberamt. Dreißer.

Königl. Landwehrbezirkskommando Hall.

## Bekanntmachung an die Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

Die Jahreshauptkontrollversammlungen bei der 1. Compagnie (Badnang), 2. Bataillons (Hall), 4. würt. Landwehrregiment Nr. 122, werden auf Grund der §§. 44 bis 48 der Verordnung, betreffend die Dienstverhältnisse der Mannschaften des Beurlaubtenstandes vom 5. Sept. 1867, Regierungsblatt Nr. 22 von 1871, in nachstehender Weise abgehalten werden.

Am Donnerstag den 18. März 1875, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause in Sulzbach für die Mannschaften von Sulzbach, Hornsbach, Grab, Großerlach, Zug, Murrhardt, Neufürstenhütte, Reichenberg und Spiegelberg.

Am Freitag den 19. März 1875, Vormittags halb 9 Uhr, auf dem Rathhause in Badnang für die Mannschaften von Badnang, Allmersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Großspach, Heiningen, Heutenbach, Lippoldsweiler, Maubach, Oberbrüden, Oberweissach, Oppenweiler, Rietenau, Seckelberg, Steinbach, Strümpfelbach, Unterbrüden, Unterweissach u. Waldrems.

Sämmtliche Reservisten, sowie diejenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Ersatzbehörden entlassen oder zur Disposition des Truppentheils beurlaubt sind (Jahrgang 1868 bis 1874) erhalten hierdurch Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden.

Die Mannschaften haben ihre Militärpapiere, d. h. Ausweise, Militärpässe, Führungsatteste rc. zur Stelle zu bringen, Schirme, Stöcke, Pfeifen und Cigarren sind vor dem Anreten wegzulegen.

Die Controloversammlung ist als militärischer Appell zu betrachten und sind daher die für das Benehmen in Reih und Glied vorgeschriebenen militärischen Formen einzuhalten. Zuwiderhandelnde werden nach den militärischen Strafgesetzen bestraft.

Hinsichtlich der Dispensationsgesuche wegen Krankheit oder dringender Geschäfte wird auf §. 46 der oben cit. Verordnung und Ziff. 11 der den Militärpässen vorgebrachten Bestimmungen verwiesen.

Die Orts- und Polizeibehörden werden ersucht, vorkommende Bekanntmachung in geeigneter Weise veröffentlicht zu wollen. Den 26. Febr. 1875.

Major z. D. und Landwehrbezirkskommandeur.

Revier Lichtenstern.

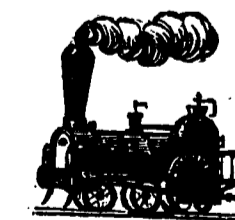
## Brennholz u. Nadelreisach-Verkauf.

Am Freitag den 5. März, Vormittags 10 Uhr im Lamm in Neulautern aus Heßberg 5, zunächst Neulautern: 1 Nm. eichene Prügel, 208 Nm. buchene Scheiter, 117 Nm. dto. Prügel und Klobholz, 49 Nm. Nadelholzprügel, 6000 buchene gebundene, 1500 ungebundene Nadelholz- und zu 100 Wellen tagirtes Abfallholz.

Reichenberg den 26. Febr. 1875.

R. Forstamt. Dehtner.

## Sandlieferung.



Die unterzeichnete Stelle bedarf zu den Bauten am Bahnhof Badnang ca. 200 Kubikmeter reinen Flußsand, welcher im Laufe des Baujahres 1875 zu liefern wäre. Angebote auf die ganze oder auch nur einen Theil der Lieferung sind längstens bis

Donnerstag den 11. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

hier einzureichen, an welchem Tage die Eröffnung der eingelaufenen Offerte stattfinden wird; dieselben haben den Preis pro Cbmtr. franco Baustelle zu enthalten und sind mit der Aufschrift: „Sandlieferung“ zu versehen.

Die Bedingungen können auf dem Bauamt-Bureau eingesehen werden.

Badnang den 26. Febr. 1875.

R. Eisenbahnbauamt. Möll.

Revier Weisach.

## Steinbruchverpachtung

Am Mittwoch den 3. März, Morgens 9 Uhr, wird im Staatswald Harrnain an der Allmersbach-Rudersberger Straße ein 8 Ar großer Bauausdorn Bruch verpachtet.

R. Revieramt.

Hagg.